



Heinrich-Wolgast-Schule

Ganztagsgrundschule in St. Georg

# Pädagogischer Leitfaden zum Ganztag an der HWS

Stand: 15. September 2019

## Übersicht

### **Einleitung**

#### **I. Bildungskultur**

- a. Individualisierter Blick auf das Kind
- b. Kompetenzorientierung und gemeinsames Lernen
- c. Soziales Lernen in der Schulgemeinschaft
- d. Partizipation
- e. Lernen als aktiver Prozess

#### **II. Raumkonzept**

- a. Raumnutzung
- b. Beschriftungen
- c. Planung

#### **III. Gestaltung des Ganztags**

- a. Rhythmisierung
- b. Unterrichtsstunden mit 60 Minuten
- c. Bewegung
- d. Professionen
- e. 10.30-11.00 Uhr Pausenangebote
- f. 12.00-14.00 Uhr Pausenangebote
- g. Nachmittagsangebote
- h. Sternchenstunde im Jahrgang 1 und 2
- i. Zeit zum Üben und Vertiefen

- j. Study-Time
- k. Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten
- l. Therapie in Schule

#### **IV. Mittagessen**

- a. Mittagessen als soziales Ereignis
- b. Essenszeiten

#### **V. Kommunikationsstrukturen**

- a. Verständigung über Schwerpunkte, Kompetenzen, Aufgaben
- b. Kollegiale Kooperationszeiten
- c. Honorarkräfte

#### **VI. Zusammenarbeit mit den Eltern**

- a. Gemeinsame Elternabende, Entwicklungsgespräche, Tag der Offenen Tür
- b. Ressourcen der Eltern nutzen

#### **VII. Gesundheit der Mitarbeitenden**

#### **VIII. Öffnung in den Stadtteil**

- a. Nutzung außerschulischer Lernorte
- b. Kooperation im Stadtteil
- c. Austausch mit benachbarten Schulen
- d. Aktionen im Stadtteil

#### **IX. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**

- a. Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern und Eltern
- b. Ganztagsausschuss
- c. Evaluation

## Einleitung

Die Heinrich-Wolgast-Schule (HWS) liegt im Herzen des Stadtteils Sankt Georg. So vielfältig wie der Stadtteil sind auch unsere Schülerinnen und Schüler.

Die HWS ist seit 2011 gebundene Ganztagschule. Die Schule ist beständig gewachsen und hat in den vergangenen Jahren ihre Schülerzahl und somit auch die Zahl der Pädagoginnen und Pädagogen verdoppelt. Zwei Vorschulklassen, eine Internationale Vorbereitungsklasse und eine Basisklasse ergänzen unsere Schulgemeinschaft.

Die Heinrich-Wolgast-Schule ist Kulturschule. Wir ermöglichen Kindern vielfältige kulturelle Erfahrungen und wollen mit diesem Profil Stärken der Kinder sichtbar machen. Auch das JeKI-Projekt (Jedem Kind ein Instrument) soll unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich zu erproben und Erfolge zu erleben.

Im Schuljahr 2019/20 gibt es eine deutsch-türkisch bilinguale Klasse im Jahrgang 4. Im Jahrgang 2 und 3 findet in Kooperation mit dem Türkischen Konsulat muttersprachlicher Türkischunterricht statt. Im Sachunterricht der Klassen 2 und 3 wird wochenweise in Projekten bilingual und interkulturell gelernt.

Bei der Unterrichtsgestaltung und im Ganztagsorientieren wir uns an der Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler in ihrer Gesamtheit und an den individuellen Begabungen jedes einzelnen Kindes.

**Wir möchten es allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft ermöglichen, positive Lernerfahrungen in unserem Unterricht zu machen und einen gelungenen Ganztags zu erleben.**

Dabei leiten uns folgende Leitsätze:

- A) Wir schätzen Individualität und Heterogenität und nutzen sie positiv für unseren gemeinsam verbrachten Schultag.
- B) Soziales Lernen ist Teil unserer Unterrichtskultur. Das heißt, dass wir Verantwortungsgefühl und Rücksichtnahme im Miteinander fördern.
- C) Wir stärken die Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler.

**Als Kollegium verstehen wir uns als ein lernendes System. Das bedeutet für uns, dass wir uns und unsere Arbeit regelmäßig überprüfen. Das geschieht in regelmäßigen Arbeitstreffen in den Jahrgängen, auf Konferenzen, in der Kinderkonferenz, im Elternrat und auch in informellen Gesprächen.**

**Wir entwickeln uns und unseren Ganztag beständig weiter, weil wir unseren Schulalltag und unser Schulleben flexibel gestalten möchten. Das bedeutet für uns, dass wir unser System an sich verändernde Anforderungen anpassen möchten, wenn der Bedarf deutlich wird.**

## I. **Bildungskultur**

### a. Individualisierter Blick auf das Kind

Als Kulturschule möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern individuelle Lernerfahrungen ermöglichen, die über das Erlernen von Unterrichtsinhalten hinaus gehen. Dazu fördern wir u.a. kulturelle Erfahrungen. Diese liegen sowohl im allgemein künstlerischen als auch im soziokulturellen Bereich. Das möchten wir an dieser Stelle am Beispiel des Kulturkarussells (KuKa) für die Jahrgänge 1 und 3 erläutern.

#### ◦ Kulturkarussell 1:

In den ersten Klassen nehmen unsere Kinder im zweiten Halbjahr am Kulturkarussell 1 teil. In einer Stunde pro Woche ermöglichen wir als Kulturschule den Kindern außerhalb des Unterrichts erste kulturelle Erfahrungen. Die Bereiche orientieren sich am Entwicklungsstand der Kinder in Klasse 1. In klassenbezogenen Gruppen nehmen die Kinder an Kursen teil wie Entspannung, Kunst mit Knete, Vor-Lesen oder Kooperationsspiele.

#### ◦ Kulturkarussell 3:

Mit der Teilnahme am KuKa 3 bieten wir als Kulturschule unseren Drittklässlern eine Erweiterung ihrer kulturellen Erfahrungen an. Sie können während eines Schuljahres vier unterschiedliche Bereiche kennenlernen. In wechselnden Gruppenzusammensetzungen besuchen die Kinder Kurse wie Meditation, Thai-Boxen, Schach, Kunstatelier, Schülerzeitung oder Holzwerkstatt.

Durch das breit aufgestellte Angebot eröffnen sich für jedes Kind ganz individuelle Zugangswege zu Lernerfahrungen (Ziel A).

### b. Kompetenzorientierung und gemeinsames Lernen

Zu diesem Bereich möchten wir aus dem Bildungsplan Grundschule zitieren, an dem wir uns als Hamburger Grundschule orientieren.

„Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern in einem gemeinsamen Bildungsgang grundlegende Kompetenzen und fördert sie darüber hinaus umfassend bei der Entfaltung ihrer Talente und Interessen. Die pädagogische Arbeit der Grundschule ist auf eine Stärkung der Persönlichkeit, der Lernmotivation und der Anstrengungsbereitschaft sowie auf das Wecken und Erhalten von Neugier und Wissbegierde aller Schülerinnen und Schüler gerichtet. Der Unterricht führt die Kinder an selbstständiges Lernen und Arbeiten heran und ermöglicht ihnen ein breites Spektrum gemeinsamer kulturell bedeutsamer Erfahrungen. Die Grundschule soll für die Kinder ein Ort sein, der von Zuwendung, Geborgenheit in der Gemeinschaft und von Achtsamkeit gegenüber dem anderen bestimmt ist.

Die Grundschule ist dem Grundsatz des gemeinsamen Lernens und der Chancengerechtigkeit verpflichtet. Sie bietet allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft und ihrem Geschlecht gleichwertige Bedingungen und Möglichkeiten, ihre individuellen Fähigkeiten zu erproben und zu entwickeln. Sie vermittelt gleiche Chancen für den Erwerb von grundlegenden und erweiterten Kompetenzen für den erfolgreichen Besuch weiterführender Bildungseinrichtungen und ist ein Lern- und Lebensort, an dem Schülerinnen und Schüler die Vielfalt in der Gemeinschaft als Herausforderung und Bereicherung erfahren können.“

### c. Soziales Lernen in der Schulgemeinschaft

Das Soziale Lernen findet bei uns an der HWS überall seinen Platz.

Ein immer wiederkehrendes Element ist in jeder Klasse der Klassenrat. Der Klassenrat findet wöchentlich in allen Klassen am Mittwoch von 11.00-12.00 Uhr statt.

Wir haben festgestellt, dass sich so klassenübergreifende Themen leichter besprechen lassen. Hier berichten die Klassensprecherteams auch aus der Kinderkonferenz.

Um dem Sozialen Lernen einen weiteren besonderen Schwerpunkt zu geben, findet an der HWS in allen ersten Klassen das Drachentraining statt. Herr Chung, Heilerzieher, und Herr Reglin, Sozialpädagoge, arbeiten über einen Zeitraum mit jeweils einer Klasse und ihren Klassenleitungen. Die Kinder setzen sich mit ihren Stärken und Schwächen auseinander, erleben sich als Gruppe und trainieren ihre Möglichkeiten, mit Konflikten umzugehen. *Link zum Konzept*

Die Drachenhöhle ist der Ort an der HWS, an dem die Kinder während der ersten Hofpause zwischen 10.30-11.00 Uhr Streitigkeiten, die sie nicht alleine lösen können, mit Hilfe von Erwachsenen klären können.

Die Idee dazu entstand in der Kinderkonferenz.

### d. Partizipation

Als Kollegium der HWS ist es uns wichtig, dass unsere Kinder im Schulleben erleben, dass sie selbstwirksam handeln können.

In der Kinderkonferenz (KiKo) treffen sich die Klassensprecherteams aller Klassen, um für die Schule wichtige Themen zu besprechen. Oft nehmen sie Themen mit in ihre Klasse, besprechen sie dort im Klassenrat und tauschen sich im Anschluss in der nächsten Kinderkonferenz aus. Die Kinderkonferenz finden alle 4-6 Wochen statt.

Frau Kartal, eine Lehrerin, leitet und moderiert die KiKo. Frau Bonifacius nimmt ebenfalls teil. *Link zum jeweils aktuellen Protokoll in Planung*

Im Unterricht möchten wir die Selbstwirksamkeit unserer Kinder stärken, indem wir sie in bestimmte gestalterische und inhaltliche Prozesse einbeziehen. Das bedeutet konkret, dass die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler bei Themenauswahl und Bewertungskriterien einbeziehen.

### e. Lernen als aktiver Prozess

Auch hier möchten wir Bildungsplan Grundschule zitieren, an dem wir uns orientieren: „Lernen ist somit ein individueller, eigenständiger Prozess, der von außen nicht direkt gesteuert, wohl aber angeregt, gefördert und organisiert werden kann.

In Lernprozessen konstruiert der Lernende aktiv sein Wissen, während die Pädagoginnen

und Pädagogen ihn mit Problemsituationen und Methoden zur Problembearbeitung vertraut machen.“

(Bildungsplan Grundschule 2018, Seite 6, 1.3. Gestaltung der Lernprozesse)

Hier zwei Beispiele: in unserem Unterricht versuchen wir genau dies zu tun, indem wir den Kindern mit Wochen- oder Arbeitsplänen eine Struktur geben, mit der sie sich selbst ihre Aufgaben einteilen. In kleinen Projekten übernehmen die Schülerinnen und Schüler aktiv den Arbeits- und Lernprozess und präsentieren ihrer Lerngruppe dann die Ergebnisse.

## II. Raumkonzept

### a. Raumnutzung

In der HWS werden die Klassenräume in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr von der jeweiligen Klasse genutzt. In einigen Fällen, wie beim Mathezirkel am Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr, findet dort nach dem Unterricht ein Angebot statt.

Alle anderen Räume sind Bereichen zugeteilt wie der Musikraum, der Kunstraum, die Holzwerkstatt, die Sporthalle.

In unseren Hortensienräumen finden die Früh- und Spätbetreuung sowie die Ferienbetreuung statt. Während der Unterrichtszeit wird das Atelier in der Hortensie ebenfalls als Unterrichtsraum genutzt. In den Pausenzeiten ab 12.00 Uhr gibt es hier für die Kinder Spielmöglichkeiten und die Möglichkeit, sich künstlerisch und kreativ zu beschäftigen.

Es gibt auch Räume, die am Vormittag und Nachmittag für Theater- und JeKI-Unterricht genutzt werden und in den Pausenzeiten aber auch für Pausenangebote wie die Schachpause zur Verfügung stehen.

### b. Beschriftungen

Wir möchten, dass sich unsere Kinder, Eltern sowie Neuankömmlinge und Gäste schnell selbstständig zurechtfinden. Deswegen haben wir an allen Häusern Hinweisschilder mit Namen und Übersichten aufgehängt.

Zur Information über das Mittagessen hängt eine Wochenübersicht an der Paula, dem Raum für das Mittagessen.


### c. Planung

Die Behörde für Schule und Berufsbildung plant für die HWS ein neues Gebäude, in dem eine zweite Sporthalle, ein Essensbereich und Klassenräume geschaffen werden sollen. Wir sind gespannt.

### III. Gestaltung des Ganztags

#### a. Rhythmisierung

Bei der Einteilung von Unterrichts- und Pausenzeiten orientieren wir uns vor allem am kindlichen Biorhythmus. Bewegungs- und Stärkungsphasen wechseln sich mit den Unterrichtszeiten ab. Die jüngeren Kinder haben am späteren Nachmittag nur noch eine Unterrichtsstunde, während die Klassen 3 und 4 von 13.00-15.00 Uhr Unterricht haben. Bei der Verteilung der Fächer versuchen wir, die Hauptfächer in den Vormittag zu legen. Ziel der Angebotszeit ist es, den Kindern einen kindgerechten Ausklang des Schultages zu ermöglichen (siehe III. g.)

	Klassen 1 + 2	Klassen 3 + 4	Freitag 1,2,3 + 4
8.00-8.15	Ankommenszeit	Ankommenszeit	Ankommenszeit
8.15-9.15	Unterricht	Unterricht	Unterricht
9.15-9.30	Frühstück Organisationszeit	Frühstück Organisationszeit	Frühstück Organisationszeit
9.30-10.30	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10.30-11.00	Hofpause	Hofpause	Hofpause
11.00-12.00	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12.00-13.00	Unterricht	Klasse 4 Essen Klasse 3 Essen	Klasse 1 Essen Klasse 2 Essen Klasse 3 Essen Klasse 4 Essen
13.00-13.30	Klasse 1 Essen Klasse 2 Pause	Unterricht	Klasse 3 Essen Klasse 4 Essen
13.30-14.00	Klasse 1 Pause Klasse 2 Essen	Unterricht	
14.00-15.00	Mo Di und Do: Unterricht/ Kulturkarussell 1 Mi: Klassenangebot 1 /Kurse 2	Mo Di und Do: Unterricht/ Kulturkarussell 3 Mi: Schwimmen 4 /Kurse 3	Betreuung 



An der HWS werden die Vorschulklassen ab dem Schuljahr 2019/2020 jeden Schultag mit einer längeren Offenen Eingangsphase beginnen. Die erste Stunde beginnt dann für alle Kinder um 8.30 Uhr. Wir gehen davon aus, dass wir damit den Kindern einen entspannten Start in den Schultag ermöglichen.

Wir erproben diese längeren Offenen Eingangsphasen für ein Jahr.

Damit unsere Kinder die Pause von 10.30-11.00 Uhr zum Spielen nutzen, findet vorher eine Frühstückszeit im Klassenverband statt. Sie ist eingeplant von 9.15-9.30 Uhr.

In den Klassen 1 und 2 gibt es im zweiten Unterrichtsblock zwischen 11.00 und 13.00 Uhr eine kleine Snackpause.

#### b. Unterrichtsstunden mit 60 Minuten

Wir gestalten den Alltag und den Unterricht in der HWS an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Dazu gehören für uns Unterrichtsstunden, in denen die Kinder Zeit haben für selbstständiges, entdeckendes, vertiefendes und übendes Lernen in verschiedenen Sozialformen wie Partner- und Gruppenarbeit. Deswegen haben wir uns für 60-Minuten-Unterrichtsstunden entschieden und erleben täglich, dass es eine gute Veränderung im Alltag ist.

#### c. Bewegung

Wir möchten unseren Kindern vielseitige Bewegungsmöglichkeiten außerhalb des Sportunterrichts bieten.

Für die Hofpausen gibt es eine Spielzeugausleihe. In der Angebotszeit und nach individueller Entscheidung der Lehrkräfte können die Kinder die roten Fahrzeuge (Roller, Go-Carts) nutzen.

Um den Unterricht bewegter gestalten zu können, werden wir uns im Schuljahr 2019/2020 als Kollegium zum Thema „Bewegung im Unterricht“ durch das Landesinstitut schulintern fortbilden.

Während der Angebotszeit von 15.00-16.00 Uhr bietet der Sozialpädagoge Herr Reglin Hapkido an: montags für die Klassen 1, dienstags für die Klassen 2, donnerstags für die Klassen 3 und 4 sowie für die Basisklasse und die Internationale Vorbereitungsklasse. Darüber hinaus können die Kinder täglich wechselnde Bewegungsangebote zwischen 15.00 und 16.00 Uhr nutzen.

Wir haben eine Bewegungsbaustelle, mit deren Elementen die Kinder sich eigene kleine Bewegungslandschaften bauen können. In den warmen Monaten bauen die Kinder auf dem Hof. Wenn es kühler wird, findet das Angebot im Bewegungsraum statt.

Wir werden uns auf das Prädikat „Bewegte Schule“ bewerben.

d. Professionen

In unserem Schultag unterrichten Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler. Alle Lerngruppen werden von Bezugserzieherinnen und -erziehern begleitet. Zusätzlich unterstützt ein Sozialpädagoge bei Bedarf einzelne Kinder, Gruppen oder Klassen. Die Förderstunden übernehmen Lehrkräfte und Honorarkräfte. In der Angebotszeit von 15.00-16.00 Uhr sind unser Erzieherteam sowie einige Honorarkräfte und einzelne Lehrkräfte aktiv. Am Mittwochnachmittag bieten Honorarkräfte und das Erzieherteam Neigungskurse an.

Zur Beratung des Kollegiums, der Kinder sowie der Erziehungsberechtigten gibt es an der HWS zwei Beratungslehrkräfte, Frau Pagel und Frau Witte.

In jedem Jahrgang arbeitet bei uns eine Sonderpädagogin. Sie unterstützt den Fachunterricht und berät Kolleg\_innen und Erziehungsberechtigte von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf.

Wir sind eine Ganztagschule. Unsere Kinder sind bei uns bis 15.00 oder 16.00 Uhr. Deswegen haben wir eine Kooperation mit außerschulischen Therapeut\_innen, die bei uns während des Ganztagsbetriebs mit einzelnen Kindern arbeiten.

e. 10.30-11.00 Uhr Pausenangebote

In der ersten Hofpause sollen sich die Kinder vor allem bewegen und Zeit füreinander haben. Dafür gibt es kleine Angebote, die die Kinder nutzen können: Schachpause mit Kinderaufsicht, Spielecontainer, Fußballplätze, Schulhof mit Spielgeräten. Ein Ort für ein Ruheangebot ist in Planung.

f. 12.00-14.00 Uhr Pausenangebote

In der Mittagspause möchten wir den Bedürfnissen unserer Kinder gerecht werden. Die vielfältige und attraktive Pausengestaltung ermöglichen wir mit

- Schachpause
- Bau-Spiel-Stelle
- Spielecontainer
- Schülerbücherei
- Kunst-Atelier in der Hortensie
- Spielangebot in der Hortensie
- Ruheangebot in der Hortensie
- Fußballplätze
- Schulhof mit Spielgeräten

g. Nachmittagsangebote

Auch in der Zeit von 15.00-16.00 Uhr greifen wir die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Kinder auf. Hier findet kein Unterricht mehr statt. Mit der Angebotszeit schließt die Tagesstruktur an den Kindern orientiert den Schultag ab. Wir fördern die Kinder in ihrer Selbstständigkeit, indem sie sich jeden Tag neu für ein Angebot entscheiden können. Wir freuen uns, dass viele Kinder diese Stunde nutzen, um mit anderen Kindern in der Schule Zeit zu verbringen.

Das waren die Angebote im Schuljahr 2018/2019

- Bau-Spiel-Stelle
- Chillroom für Viertklässler\_innen
- Freies Spiel auf dem Schulhof mit Spielgeräten
- Fußballplätze
- Gesellschaftsspiele in der Paula
- Hapkido
- Holzwerkstatt
- Kunst-Atelier in der Hortensie
- Schach spielen
- Schülerbücherei
- Schulmannschaftstraining
- Spielangebot in der Hortensie

#### h. Verbindliche Abholzeiten

Die Abholzeiten sind entweder 15.00 oder 16.00 Uhr.

Die Eltern können die Kinder nur zur vollen Stunde abholen. Nur so können die Kinder eine entspannte, sinnvolle Angebotszeit gestalten.

Es gibt für jedes Schulhalbjahr eine Abfrage, bei der die Eltern verbindlich festlegen, zur welcher Uhrzeit an welchem Tag der Schultag für das Kind endet.

Ausnahmen (z.B. Arztbesuch) sind nach vorheriger Absprache mit Klassenlehrkraft möglich. Grundsätzliche Ausnahmen sind nur nach Absprache mit der Schulleitung möglich.

#### i. Zeit zum Üben und Vertiefen

Nach unserem Verständnis von Unterricht findet das Üben und Vertiefen im Fachunterricht statt. Es gibt bei uns keine extra Lernzeiten. Durch die 60 Minuten, die wir für eine Unterrichtsstunde haben, ist dort auch die Zeit, um Lerninhalte zu vertiefen oder um sich mit Übungsaufgaben zu beschäftigen.

#### j. Study-Time

Unter Study-Time verstehen wir eine Zeit, die wir den Kindern zur Verfügung stellen, in der sie selbstständig arbeiten oder üben. Hier gibt es eine Aufsicht, die für eine Arbeitsatmosphäre im Raum sorgt.

Wir haben im Schuljahr 2018/2019 verschiedene Formate der Study-Time ausprobiert:

- Mittwochs als Verpflichtung für die Dritt- und Viertklässler vor ihrer Schwimmzeit. Das fanden wir positiv und werden es weiter fortführen.
  - Freitag zwischen 12.00 und 14.00 Uhr freiwillig für alle Kinder. Hier war die erste halbe Stunde gut besucht, danach war die Nachfrage nicht so groß.
- Im Schuljahr 2019/2020 möchten wir erneut prüfen, welche Art der Study-Time zu unserem Ganzttag in der HWS passt. Vielleicht finden wir noch andere Optionen.

#### k. Sternchenstunde im Jahrgang 1 und 2

Die Sternchenstunden geben den Kindern und Erzieher\_innen in der Woche eine Zeit, die sie gemeinsam gestalten können. In einigen Klassen findet die Sternchenstunde am Mittwoch von 12.00-13.00 Uhr statt, in anderen Klassen liegt sie zu einer individuell angepassten Stunde im Stundenplan. Die Idee ist, dass unsere Kinder lernen, ihre Freizeit zu gestalten und eigene Bedürfnisse mit denen der Gruppe abzugleichen. Die Erzieher\_innen unterstützen ihre Klasse dabei.

#### l. Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten

Außerunterrichtliche Angebote finden an der HWS von Montag bis Donnerstag statt. Für alle Kinder gibt es die Angebotszeit zwischen 15.00 und 16.00 Uhr (siehe III f.) Darüber hinaus finden am Mittwochnachmittag in den Jahrgängen 2 und 3 Neigungskurse statt. Im Schuljahr 2019/2020 wählen die Kinder erstmalig die Kurse nicht mehr. Die Neigungskurse finden im Klassenverband statt und wechseln nach vier bis fünf Wochen. Wir möchten den Kindern damit ermöglichen, dass sie viele unterschiedliche Beschäftigungen kennenlernen. Als Kulturschule erhoffen wir uns damit, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Erfahrungen ihre Grundschulzeit bei uns beenden.

#### m. Therapie in Schule

Wir nutzen außerschulische Unterstützung im Ganzttag der HWS mit

1. Lerntherapie im Schulalltag durch Frau Berger, Lerntherapeutin und mit
2. Kooperation mit Logopädie-und Ergotherapie-Praxen

## IV. Mittagessen

### a. Mittagessen als soziales Ereignis

Das Mittagessen sehen wir als wichtige Erfahrung in der Ganzttagsschule. Deswegen legen wir Wert auf das Essen als Gemeinschaftsereignis. Eine Klasse sitzt immer

an denselben zwei Tischen. Jedes Kind füllt sich selber auf. Die Schüsseln müssen weitergereicht werden. Als Unterstützung hat jede Klasse eine Aufsicht. Bei den ersten und zweiten Klassen sind das oft die Bezugserzieher\_innen. Die Aufsichten der dritten und vierten Klassen sind meist vertraute Lehrkräfte oder Erzieher\_innen.

#### b. Essenszeiten

Wir haben uns dafür entschieden, dass die älteren Kinder zuerst essen. Damit haben die jüngeren Kinder einen längeren Unterrichtsblock bis zum Mittagessen, in dem sie aber individuell die Möglichkeit bekommen, eine kleine Snackpause einzulegen.

Um 12.00 Uhr essen die Klassen 4 und decken die Tische für die dritten Klassen. Sie essen um 12.30 Uhr und decken dann die Tische für die Erstklässler. Die Klassen 1 essen um 13.00 Uhr und decken die Tische für die Vorschulkinder und die Kinder der Klassen 2.

## V. Kommunikationsstrukturen

#### a. Verständigung über Schwerpunkte, Kompetenzen, Aufgaben

Um die Kommunikation und Koordination in allen Bereichen zu fördern und um Transparenz für alle Mitarbeitenden zu schaffen, gibt es an der HWS verschiedene Strukturen.

*Kollegiumskonferenzen* finden monatlich statt. Hier gibt es die Möglichkeit zur Information und zum Austausch im Kollegium. Außerdem fassen wir hier Beschlüsse, die für alle gelten. Die *Pädagogische Jahreskonferenz* nutzen wir, um mit dem gesamten Kollegium einen Tag lang an einem Thema konzentriert zu arbeiten. Sie findet einmal pro Schuljahr statt. 2016/2017 haben wir an unseren Schulregeln gearbeitet. 2017/2018 war unser Thema „Guter Ganzttag“, 2018/2019 haben wir uns mit der Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler beschäftigt. Wir legen Wert auf die Teilnahme des Elternrats. In einigen Arbeitsphasen unterstützt uns auch das Schulsprecher-Team.

*Aufgabenbeschreibungen* gibt es an der HWS von vielen Gremien und Tätigkeiten. Wir überprüfen sie zu Beginn eines Schuljahres mit den zuständigen Personen und passen die Aufgabenbeschreibungen gegebenenfalls an.

Die *Didaktische Steuergruppe* besteht aus den Fachleitungen, der didaktischen Leitung und der Schulleitung. Sie arbeiten zur Unterrichtsentwicklung, die dann in den Fachkonferenzen und Fachgruppen mit den Lehrkräften weiter bearbeitet wird.

In der *Steuergruppe* treffen sich Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Berufsgruppen, die die Schulentwicklung der HWS begleiten. Sie übernehmen die Planung der Prozesse, gestalten Strukturen und überprüfen diese regelmäßig.

#### b. Kollegiale Kooperationszeiten

An der HWS gibt es wöchentliche *Teamzeiten* für alle, die in einem Klassenteam arbeiten und die Klasse leiten.

Darüber hinaus finden *Jahrgangstreffen* zweimal im Monat statt, die für Unterrichtsentwicklung, organisatorische Absprachen und Beratung genutzt werden. In den *Fachgruppen und Fachkonferenzen* tauschen sich die Fachkolleginnen aus und treffen fachliche Entscheidungen und Verabredungen.

#### c. Honorarkräfte

Bei uns an der HWS arbeiten Honorarkräfte im Ganzttag und in der Förderung.

Es findet pro Halbjahr ein Treffen der Honorarkräfte mit dem Ganztagskoordinator und Schulleitung statt. Hier treffen wir Absprachen und erklären unseren Ganzttag. Es gibt einen Leitfaden, der ausgehändigt wird. Der Ansprechpartner im Schulalltag ist der Herr Albrecht, der Ganztagskoordinator.

Für die Honorarkräfte, die in der Förderung im Unterricht arbeiten, gibt es ebenfalls Informationstreffen. Sie werden von der Förderkoordination betreut.

## VI. Zusammenarbeit mit den Eltern

#### a. Gemeinsame Elternabende, Entwicklungsgespräche, Tag der Offenen Tür

In jeder Klasse findet pro Halbjahr ein Elternabend statt. Im ersten Halbjahr beginnt der Abend oft mit einem gemeinsamen Informationstreffen in der Paula.

Die Lernentwicklungsgespräche (LEGs) finden für alle Klassen zum Ende des ersten Halbjahres im Januar statt. In den vierten Klassen finden diese Gespräche bereits im November statt, weil dann in den weiterführenden Schulen die Tage der Offenen Tür bereits beginnen.

Bei uns an der HWS findet der Tag der Offenen Tür am letzten Mittwoch im November statt. Hier sind alle Interessierte herzlich eingeladen, sich in den Klassen und auf dem Schulgelände umzuschauen. Oft bietet eine Klasse eine Schulführung an. In den Klassenräumen finden Mitmachangebote statt.

#### b. Ressourcen der Eltern nutzen

Wir freuen uns über alle Eltern und Erziehungsberechtigte, die unseren Unterricht und unser Schulleben mit ihren Kompetenzen bereichern.

Im Schuljahr 2018/2019 haben Eltern einiger Klassen die Gestaltung und Pflege des Klassenbeets mit den Kindern übernommen. Es gibt Erziehungsberechtigte, die die Einrichtung der Bücherei unterstützt haben, indem sie die Bücherei eingescannt und sortiert haben.

## VII. Gesundheit der Mitarbeitenden

Wir pflegen im Kollegium ein freundliches, wertschätzendes und offenes Arbeitsklima. In Absprache mit den Kolleg\_innen beachten wir bei der Stundenplanung die individuellen Bedürfnisse.

Wir sind davon überzeugt, dass dieser Umgang zur Arbeitszufriedenheit beiträgt.

## VIII. Öffnung in den Stadtteil

### a. Nutzung außerschulischer Lernorte

Im Rahmen des Unterrichts besuchen unsere Klassen regelhaft außerschulische Lernorte. Hier sind nur einige genannt: Literaturhaus, Bucerius Kinderreich im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburger Hafen, Gut Karlshöhe, Elbphilharmonie und Planten un Blumen. Bei diesen Unterrichtsgängen lernen die Kinder oft ebenfalls die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel kennen. Durch unsere zentrale Lage können wir aber auch einige Strecken zu Fuß bewältigen. Auch das kann für einige Kinder eine neue Erkenntnis bringen.

### b. Kooperation im Stadtteil

Sankt Georg ist ein bunter Stadtteil mit einer überschaubaren Größe und vielen kulturellen Möglichkeiten. Das finden wir toll und möchten das an unsere Kinder weitergeben.

Unsere Zweit- und Viertklässler sowie die Vorschulklassen, die Basisklasse und die Internationale Vorbereitungsklasse besuchen regelhaft die **Malschule der Hamburger Kunsthalle**. Durch den Verein der Freunde der Kunsthalle werden alle Klassen finanziell unterstützt.

Mit dem **Ohnsorg-Theater** verbindet uns mittlerweile eine besondere Partnerschaft. Nicht nur dass die Schauspieler oft zur Einführung in die Theaterstücke für Kinder in unsere Klassen kommen, für die Inszenierung „De lütte Herr Jemine“ durften zwei unserer Klassen als Probepublikum mehrmals beratend das Theater besuchen.

Zum Schulstart für unsere Erstklässler findet in der Dreieinigkeitskirche eine **interkulturelle Feier** statt mit dem Vorsitzenden der Zentrumsmoschee, der katholischen Gemeindeferentin und dem evangelischen Pastorenteam.

Mit dem Mini-Schorsch des **SCHORSCH (Stadtteileinrichtung für Integration und Bildung mit überregionaler Ausrichtung)** können unsere Kinder die Einrichtung gleich nebenan kennenlernen. Darüber hinaus gibt es auch eine Kooperation mit der Syltreise des SCHORSCH in den Sommerferien.

### c. Austausch mit benachbarten Schulen

Unser Elternrat lädt zur Information der Viertklässlereltern seit einigen Jahren die Elternräte der umliegenden weiterführenden Schulen ein.



#### d. Vernetzung im Stadtteil

In jedem Jahr findet im Dezember eine Weihnachtsfeier in der Dreieinigkeitskirche gemeinsam mit Kinder aus der Kita Greifswalder Straße, gestaltet von dem evangelischen Pastorenteam, dem Vorsitzenden der Zentrumsmoschee und der katholischen Gemeindeferentin statt.

Der Ramadanpavillon lädt in jedem Jahr unsere Viertklässler\_innen zu einem Besuch ein.

Im Schuljahr 2019/2020 haben wir im Lohmühlenpark einen Spendenlauf zusammen mit Viva con Agua veranstaltet zugunsten eines Trinkwasserprojekts in Nepal. Das war für uns alle der Beginn einer wunderbaren Tradition. Viele Eltern waren dabei und einige Kinder der Koppel-Kita kamen ebenfalls zum Anfeuern.

Weitere Informationen unter VII.b

## IX. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

### a. Einbeziehung von Schüler\_innen und Eltern

Um alle Beteiligten in die Weiterentwicklung unseres Ganztages einzubeziehen, ist es für uns selbstverständlich, Themen und Fragestellungen in die Gremien wie Kinderkonferenz, Ganztagsausschuss, Elternrat und das Kollegium weiterzugeben. Um intensiv an einem speziellen Thema weiterzuarbeiten, hat sich die Arbeit in einer temporären Projektgruppe als effektiv erwiesen. 2018/2019 setzte sich die Projektgruppe „Veränderungen im Ganztage“ aus Kollegium und Eltern zusammen, Rückmeldungen aus der Kinderkonferenz flossen ein.

### b. Ganztagsausschuss

Der Ganztagsausschuss in der HWS setzt sich aus Eltern und Kollegium zusammen. Es gibt vier Treffen im Schuljahr. Hier werden alle Themen, die den Ganztage betreffen besprochen und Strategien entwickelt. Der Ganztagsausschuss gibt seine Empfehlungen an die Schulkonferenz weiter.

### c. Evaluation

Im Schuljahr 2019/2020 werden wir im Ganztagsausschuss und mit dem Kollegium klären, wie wir die Evaluation gestalten und durchführen werden.

Eine erste Idee ist, dass der Ganztagsausschuss fortlaufend und ein halbes Jahr vor Ende

der Geltungsdauer den Leitfaden prüft und bearbeitungsbedürftige Punkte und Ergänzungen identifiziert. Der Ganztagsausschuss gibt seine Empfehlungen ab, die in den verschiedenen Gremien diskutiert und beschlossen werden (Schulkonferenz, Elternrat, Kinderkonferenz und Kollegiumskonferenz).

Bei der Evaluation planen wir auch die Einbeziehung der Eltern, um deren Themen zur konstruktiven Weiterarbeit ermitteln zu können. Hierzu haben wir bereits im Schuljahr 2018/19 eine schriftliche Abfrage an alle Eltern gegeben und alle Eltern zu einer Elternvollversammlung zum Thema „Guter Ganzttag für alle“ eingeladen.

Auch im Schuljahr 2019/20 wird es im Februar eine Elternvollversammlung geben, die Thematik wird mit dem Elternrat abgestimmt.